



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 19. April 2010, 10:30 Uhr

Grußwort

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich

der Finanzierungsveranstaltung für das bayeri-
sche Gastgewerbe

am 19. April
Regensburg

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Präsident Gallus,

sehr geehrter Herr Regierungsvizepräsident,

**sehr geehrte Unternehmerinnen und
Unternehmer aus dem bayerischen
Gastgewerbe,**

meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie alle recht herzlich zur heutigen
Informationsveranstaltung.

Gleich zu Beginn darf ich der **Regierung der
Oberpfalz** und damit Herrn **Regierungsvizeprä-
sidenten** Peißl für die Gastfreundschaft **danken.**

**Staatsregierung
setzt auf Dialog**

Der heutige Tag zeigt einmal mehr: Die **Bayeri-
sche Staatsregierung setzt auf den Dialog** mit
dem Gastgewerbe. Das liegt nicht nur an der kon-
struktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit
mit dem bayerischen Hotel- und Gaststättenver-
band.

Das liegt vor allem auch daran, dass uns die vielen tausend **Unternehmen des Gastgewerbes** als elementarer Bestandteil der bayerischen Leitökonomie Tourismus sehr **am Herzen liegen**. Deshalb wollen wir mit der heutigen Veranstaltung den Dialog und die Zusammenarbeit mit Ihnen noch weiter intensivieren.

Eine der Eigenschaften, die ich als Politikerin an Ihrem Gewerbe besonders schätze, ist, dass nicht lange um den heißen Brei herumgeredet wird. Sie sagen vielmehr direkt, wo Sie der Schuh drückt. Ich will mich deshalb auch **nicht lange mit der Vorrede aufhalten**, sondern gleich zur Sache kommen.

Finanzierung im Blickfeld

Nachdem der Höhepunkt – oder besser der Tiefpunkt – der Finanz- und der Wirtschaftskrise glücklicherweise überwunden ist, **gerät die Frage der Finanzierung zunehmend ins Blickfeld**.

Kapitalbedarf steigt

Fakt ist: In der ab 2010 zu erwartenden **Aufschwungphase** wird der **Kapitalbedarf** der Wirtschaft deutlich **steigen**.

Aber hemmende Faktoren vorhanden

Dem **stehen jedoch hemmende Faktoren** bei der Kapitalversorgung **gegenüber**.

Ich nenne an dieser Stelle nur

- die **höhere Kredithürde** für viele Mittelständler **wegen krisenbedingter Rating-Verschlechterungen**,
- den **hohen Abschreibungsbedarf vieler Banken** wegen toxischer Wertpapiere und Kreditausfällen und
- die **Verschärfung der Probleme** durch die neuen **Eigenkapitalvorschriften** für Banken, das sogenannte **Basel II-Regelwerk**, sowie durch die neuen **internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS**.

Basel II und IFRS zwingen viele Banken, aktuell mehr Eigenkapital zur Risikovorsorge vorzuhalten. Sie wirken sich damit limitierend auf deren Kreditvergabefähigkeit aus.

Kreditvergabe in einigen Branchen sehr restriktiv...

Aufgrund dieser und anderer Faktoren ist es in **einigen Branchen zur Zeit schwer, ausreichend Kredite zu erhalten**.

**...auch im
Gastgewerbe**

Zu diesen Branchen zählt auch das **Gastgewerbe**, wobei sich hier vor allem

- die eher **dünne Eigenkapitaldecke** und
- bei nicht wenigen das durch den **Konjunkturabschwung** und **saisonale Schwankungen stark betroffene Geschäft**

negativ auf Finanzierungsverhandlungen mit den Banken auswirken.

**Schwarzmalen
nicht
angebracht**

Dennoch besteht **kein Grund**, das Bild der Kapitalversorgung **schwarz zu malen** – auch nicht für das Gastgewerbe. Insbesondere für kleine Mittelständler stellt sich die Finanzierungssituation vergleichsweise günstig dar.

**Sparkassen und
Genossen-
schaftsbanken**

Denn die **Sparkassen und Genossenschaftsbanken**, die Hauptfinanzierer des bayerischen Mittelstands, stehen „Gewehr bei Fuß“. Sie haben ihr Firmengeschäft bereits 2009 ausgeweitet und können auch in diesem Jahr ihrem Finanzierungsauftrag nachkommen.

- Zinsniveau** Außerdem ist das **Zinsniveau** nach wie vor sehr moderat. Längerfristige Unternehmenskredite von über 5 Jahren Zinsbindung bewegen sich beispielsweise zwischen 4 Prozent und 4,5 Prozent und erreichen damit fast das Niedrigstniveau von 2005.
- Bayerische Staatsregierung** Und schließlich steht die **Bayerische Staatsregierung** den Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten als verlässliche Partnerin zur Seite und tut alles, um Finanzierungsengpässe zu verhindern.
- Mittelstandsschirm** Unser wichtigstes Instrument, der Bayerische **Mittelstandsschirm**, hat sich bereits jetzt als sehr wirkungsvolle Maßnahme erwiesen:
- Großzügigere **Betriebsmittelbürgschaften**,
 - der **verstärkte Einsatz** von **Bürgschaften** zur Unternehmensrettung und für Investitionsdarlehen sowie
 - die **Ausweitung von Haftungsfreistellungen**
- sind große Hilfen für unsere Firmen.

Weitere Erleichterungen

Um die Schlagkraft unserer Finanzierungshilfen weiter zu erhöhen, haben wir die **Zinsen im Mittelstandskreditprogramm seit Beginn der Krise deutlich gesenkt** und das **Instrumentarium der LfA für Investitionen und für Betriebsmittel noch flexibler gestaltet und ausgeweitet.**

So wurde der Universalkredit beispielsweise für Betriebsmittelfinanzierungen geöffnet.

Zum 1. Februar 2010 haben wir außerdem

- beim **Universalkredit** die Möglichkeit einer Haftungsfreistellung von 60 Prozent geschaffen,
- die **Rückbürgschaftsquote** des Freistaats für die Bürgschaftsbank um 5 Prozentpunkte auf 31 Prozent **erhöht** und
- bei der **Bürgschaftsbank** ein sogenanntes „**schlankes Verfahren**“ für Kredite bis zu 125.000 Euro eingeführt.

Sonderförderprogramm für Hotellerie

Erwähnen möchte ich auch das bereits im Jahr 2007 aufgelegte **Sonderförderprogramm für die bayerische Hotellerie.**

Wir haben es im Frühjahr 2009 stärker an die Erfordernisse der Praxis angepasst und die Wahlmöglichkeit zwischen Zuschuss und zinsverbilligtem Darlehen geschaffen. Das hat die Investitionstätigkeit im vorigen Jahr bereits spürbar beflügelt.

Senkung der MwSt

Weiter positiv auf die Investitionsneigung der Hotellerie sollte sich auch die **Senkung des Mehrwertsteuersatzes** für Übernachtungen auswirken.

Laut einer vom DEHOGA jüngst durchgeführten bundesweiten Umfrage bei 2.800 Hotels wollen 98,4 Prozent der **bayerischen Hotels und Pensionen** die ersparte Mehrwertsteuer für Neuanschaffungen, Modernisierungen und Umbauten nutzen.

Darüber haben Sie, sehr geehrter Herr Gallus, ja erst vor wenigen Tagen gemeinsam mit Staatsminister Zeil berichtet.

Meine Damen und Herren!

Um auf die finanzielle Förderung zurückzukommen: Nicht jedes Förderprogramm ist für jeden geeignet. Darum ist es wichtig, sich mit den einzelnen **Fördermöglichkeiten** und **Fördervoraussetzungen genau zu befassen**.

Erfolg im Bankgespräch nur mit Wissen und Qualität

Um im Bankgespräch erfolgreich zu sein, ist es darüber hinaus wichtig, die eigene **Qualität und Solidität** stark **herauszuarbeiten** und diese auch entsprechend darzustellen. Nur so kann ein **vertrauensvolles Verhältnis** entstehen.

Und nur so lässt sich – nebenbei bemerkt – das eine oder andere **Vorurteil abbauen**, das einige Banken dem Gastgewerbe als Bankkunden entgegenbringen.

Veranstaltungsschwerpunkte

Mit der heutigen Veranstaltung wollen wir diese und viele weitere Aspekte aufgreifen:

- Wir werden Sie zunächst über das breite Spektrum an **Fördermöglichkeiten für das bayerische Gastgewerbe informieren**.
- Darüber hinaus wollen wir Sie mit den **Banken direkt ins Gespräch bringen**, um

- mehr Verständnis für die Erwartungen und Möglichkeiten der jeweils anderen Seite zu wecken.
- Schließlich möchten wir **Strategien** vorstellen, **mit denen Sie sich für Finanzierungsverhandlungen fit machen können.**

Ich **danke** bei dieser Gelegenheit allen **Referenten** dafür, dass sie heute ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit uns teilen.

Schluss

Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren,
ermuntere ich:

Lassen Sie sich heute von den praktischen **Hilfestellungen** und **Best-practice-Beispielen** inspirieren.

Nutzen Sie die **Gelegenheit** zum **Meinungs- und Informationsaustausch.**

Der Veranstaltung wünsche ich einen guten Verlauf und Ihnen allen viele fruchtbare Anregungen und wertvolle Tipps.

Vielen Dank!